

AK WEITERE SCHRIFTENGATTUNGEN

AKC Kinder- und Jugendliteratur

AUSSTELLUNGSKATALOGE

Antike im Kinder- und Jugendbuch

- 06-1-010** ***Auf zum Olymp*** : Antike in Kinderbüchern aus sechs Jahrhunderten ; [eine Ausstellung des Winckelmann-Museums in Zsarb. mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz ; Ausstellung im Winckelmann-Museum Stendal 11.12.2005 bis 12.3.2006] / [Katalog hrsg. im Auftrag der Winckelmann-Gesellschaft von Max Kunze. Autoren ... Kathrin Bergemann ...]. - Mainz ; Ruhpolding : Rutzen, 2005. - 212 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 3-938646-11-X : EUR 29.00, EUR 14.50 (für Mitglieder der Winckelmann-Ges.)
[8669]

Die gemeinsame Ausstellung der Winckelmann-Gesellschaft und der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek Berlin¹ widmete sich der Antikerezeption² in der Kinder- und Jugendliteratur vom 16. Jahrhundert bis heute. Die seit dem Mittelalter bestehende Hinwendung zur Antike hatte von Beginn an Auswirkungen auf Bildung und Schule, was sich in einem breiten

¹ Für die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SB ist es die zweite große Ausstellung der letzten Jahre zum Thema Geschichte in der Kinder- und Jugendliteratur, vgl. ***Geschichts-Bilder*** : historische Jugendbücher aus vier Jahrhunderten ; Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, Haus unter den Linden, 15. 6. - 15. 7. 2000 ; Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, 5. 11. - 3. 12. 2000 ; [Ausstellung der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz] / [Ausstellung und Katalog: Carola Pohlmann ; Rüdiger Steinlein]. - Berlin : Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz, 2000. - 366 S. : Ill. ; 27 cm. - (Ausstellungskataloge / Staatsbibliothek zu Berlin - PK ; N.F., 39). - ISBN 3-89500-182-1 : DM 92.00. - (Reichert-Verlag, Wiesbaden) [6042]. - Rez.: ***IFB 00-1/4-040***.

Vgl. auch die beiden neueren Dissertationen: ***Götter, Helden, Menschen*** : Rezeption und Adaption antiker Mythologie in der deutschen Kinder- und Jugendliteratur / Maria Rutenfranz. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2004. - (Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien ; 26). - Zugl.: München, Univ., Diss., 2002. - Bibliogr. mit KJL des 16. - 21. Jahrhunderts S. 280 - 305. - ISBN 3-631-50860-3. - ***Die schönsten Sagen des klassischen Altertums*** : zur Bedeutung und Funktion der Bearbeitungen antiker mythologischer Erzählungen in der Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts / Daniela Evers. - St. Ingbert : Röhrig, 2001. - (Mannheimer Studien zur Literatur- und Kulturwissenschaft ; 25). - Zgl.: Mannheim, Univ., Diss., 2000/2001, hier überarb. - ISBN 3-86110-282-X.

² Einige wenige Ausnahmen gelten der germanischen Mythologie.

Spektrum von Literatur niederschlägt, die sich an Kinder und Jugendliche richtet: vom Lehrbuch für den schulischen und häuslichen Gebrauch (z. B. Kat.-Nr. 3.4, Johann Georg Seybolds **Officina scholastica**, ³1878; oder Kat.-Nr. 4.8, Carl Dietrichs in Gesprächsform abgefaßter **Mythologischer Kinderfreund**, 1803), über das bis heute bekannteste Referenzwerk des 19. Jahrhunderts (Kat.-Nr. 419, Gustav Schwabs **Die schönsten Sagen des klassischen Altertums**, 1836 ff.) und biographische Erzählungen und Romane (Kat.-Nr. 5.12, Karl Oppels **Hannibals Schwert**, um 1900) bis zur Wissen vermittelnden Sachliteratur unserer Zeit (Kat.-Nr. 6.28, David Macaulays **Eine Stadt wie Rom**, ⁸2000). Welche Bedeutung dabei die bildliche Anschauung hatte und hat, belegt der Ausstellungskatalog in eindrucksvoller Weise mit 294 Abbildungen.

Der Band beinhaltet drei Teile: drei *Essays* (S. [9] - 30) beschreiben die bildungsgeschichtlichen Bezüge vom Mittelalter bis heute (Christoph Helm), handeln über *Antike im kinderliterarischen Werk* des zeitgenössischen Autors Franz Fühmann (Carola Pohlmann) und über den wichtigsten Sachbuchverlag des 19. Jahrhunderts, Spamer in Leipzig (Heinrich Pleticha).

Im Hauptteil, dem *Katalog* (S. [31] - 200), nähern sich Eva Hofstetter, Agnes Kunze, Stefan Cramme, Katrin [!] Bergemann und Deborah Mohr mit sieben thematischen Beiträgen dem Gegenstand Antikerezeption, beispielsweise im Beitrag *Lesen zu Hause vom 16. bis zum 19. Jahrhundert* (S. [39] - 74), der sich u.a. mit antiken Fabeln und der Behandlung der Antike in Mädchenbildung und -lektüre seit dem Humanismus beschäftigt und dazu eine Vielzahl von Belegen liefert, beginnend bei einer Aesop-Ausgabe von Burkard Waldis von 1555. Von 1529 bis 1985 erschienene *Schulbücher* stellt ein anderer Artikel vor (S. [75] - 96). Weitere Schwerpunkte sind: *Die Großen der Geschichte* (S. [131] - 169), wobei Hannibal-Darstellungen im Mittelpunkt stehen, *Schauplätze der Antike* (S. [161] - 182), *Alltag, religiöse Sitten, Spiele* (S. [183] - 200) sowie *Götter und Heroen* (S. [97] - 129). Ausschließlich mit der neueren Kinder- und Jugendliteratur (ab 1962) befaßt sich der erste Beitrag *Fiktive Handbibliothek „Antike“ eines Schülers im 20. und 21. Jahrhundert* (S. [31] - 38); u.a. wird eine lateinische **Harry-Potter**-Ausgabe vorgestellt.

Diese Beiträge setzen sich aus mehr oder weniger umfangreichen einleitenden Textteilen und jeweils separat durchnummerierten, in chronologischer Abfolge dargebotenen - formalen und inhaltlichen - Titelbeschreibungen von unterschiedlicher Länge zusammen (zwischen 25 und 37 je Artikel; die *Essays* haben keine Titelbeschreibungen). Die Bücher stammen aus zwei Berliner Bibliotheken, die beide über bedeutende Sammlungen historischer KJL verfügen: der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Berliner Staatsbibliothek und der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung. Die Universalität von Bildung repräsentieren die vielen im deutschen Sprachraum erschienenen oder dort in Bibliotheken gesammelten lateinischen und französischsprachigen (auch mehrsprachigen) Titel des 16. bis 19. Jahrhunderts, ebenso die hier versammelten neueren Kinderbücher in Originalen und Übersetzungen aus etlichen europäischen Sprachen. Die bereits erwähnten

zahlreichen Abbildungen aus Büchern (Umschläge, Titelblätter, Tabellen und sonstige Illustrationen) veranschaulichen und bereichern den Katalogteil enorm. Bildliche und schriftliche Elemente sind in der Regel gut sichtbar und lesbar, die angegebene Katalognummer verweist auf die meist unmittelbar daneben stehende Titelbeschreibung, umgekehrt die Titelbeschreibung auf die Abbildung.

Die Titelbeschreibungen des *Katalog*-Teils enthalten im einzelnen: Verfasser in Fettdruck, fast immer mit Lebensdaten und Beruf/Tätigkeit; Sachtitel gemäß der Titelseite in Kapitälchen, wobei hier - bis auf die Verfasserangabe und das Impressum - teilweise das gesamte Titelblatt inkl. Angaben zur Auflage, zur Illustrierung usw. wiedergegeben wird,³ Erscheinungsort(e) und Erscheinungsjahr, bei älteren Büchern teils auch in der Vorlageform mit Verlag oder Drucker; teilweise Auflagebezeichnung, Bandangaben; Bibliotheksstandort mit Signatur in kleinerer Schrift; meist ausführlicher inhaltlicher Kommentar, der auch Angaben zu Autor, Illustration, Druckgeschichte o.ä. enthalten kann. In Kleinschrift vor den Kommentar gesetzt erscheint die in der Ausstellung gezeigte Seite, der Umschlag o.ä., im Anschluß an den Kommentar ist Sekundärliteratur zu Titel, Autor oder Thema angegeben.

Das *Verzeichnis der ausgestellten Kinder- und Jugendbücher* (S. [201] - 212) beschließt den Band. Das im Text „Bibliographie“ betitelte *Verzeichnis* ist alphabetisch nach Verfassern (in Fettdruck) bzw. anonymen Sachtiteln geordnet. Es bietet die ausgestellten Bände in normierter Form, wobei bei älteren Büchern wiederum die alte Rechtschreibung und Zeichensetzung usw. übernommen wird, auch hier sind bei den Sachtiteln teils Verfasserangaben oder Auflagebezeichnungen aus der Vorlage mit aufgenommen; die Handhabung der Zeichensetzung ist bei der Titelangabe uneinheitlich, so werden Untertitel teils mit Doppelpunkt und Semikolon abgetrennt, teils nicht. Es folgen: normiert Auflage, Impressum (hier mit Angabe des Verlags), Kollation, Reihe, Standort des Buches und Signatur sowie Katalognummer.

Der Ausstellungskatalog bietet ein breites Spektrum von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Antike, Mythologie und Geschichte, das in Überblicksartikeln mit bildungs- und literargeschichtlichen Bezügen und sehr ausführlichen Beschreibungen von Einzelwerken Wissen vermittelt und vertieft. Wissenschaftler, Studierende sowie an KJL, Bildung, Schule und Literatur Interessierte werden grundlegend informiert. Bibliothekaren, auch denjenigen öffentlicher Bibliotheken, kann es als Nachschlagewerk und Informationsmittel zum Thema dienen, wenn auch die Qualität der Titelaufnahmen teilweise verbesserungswürdig ist. Vollständig überzeugend und die bibliothekarischen Mängel ausgleichend ist die (Farb-) Bebilderung des Bandes mit zahlreichen Titelblättern und Umschlägen sowie Tafeln, Karten

³ Leider wird bei den älteren Büchern die Titelabschrift uneinheitlich gehandhabt: vor allem die Auflagebezeichnung wird manchmal mit einbezogen, manchmal erscheint sie normiert an anderer Stelle. Weitere Unzulänglichkeiten werden durch die Präsentation vieler Titelblätter im Text ausgeglichen (keine Angabe von Zeilentrennung, Groß- und Kleinschreibung, Rotdruck, weiteren Bestandteilen des Titelblattes wie Privilegien, Berufsbezeichnungen u. ä.).

und Illustrationen aus Büchern. Zum Blättern, Stöbern und Sich-Versenken einladend ermöglicht sie eine sehr sinnlich-anschauliche Sicht auf den Blick verschiedener Epochen auf die frühe Geschichte.

Maria Michels-Kohlhage

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>